

3. Neuordnung: Das Museum Niederösterreich

Das Landesmuseum dient »der Veranschaulichung und Erforschung der Vergangenheit und Gegenwart des Landes in Natur und Kultur«.

Max Vancsa, »Über die Gründung eines Niederösterreichischen Landesmuseums in Wien«, Vortrag, 1904

Am 14. April 2014 beschloss der Niederösterreichische Landtag eine Neustrukturierung der Museums- und Ausstellungslandschaft des Landes. Dies eröffnete – nicht zuletzt durch den projektierten Neubau für die Kunstbestände der Landessammlungen in Krems – neue Perspektiven für das Landesmuseum.

Unter dem Arbeitstitel »Museum Niederösterreich« wird das Landesmuseum organisatorisch künftig auf zwei Standbeinen stehen:

- ▶ **dem Haus der Geschichte und**
- ▶ **dem Haus der Natur.**

Ort der Wissensvermittlung historischer Inhalte

Mit dieser Schwerpunktsetzung kann das zukünftige Museum Niederösterreich dem Auftrag einer umfassenden landeskundlichen Darstellung sowohl im Bereich der (Kultur-)Geschichte als auch im Bereich der Natur inhaltlich nachkommen. Somit wird das Museum Niederösterreich mit dem Haus der Geschichte in der langen Tradition des Landesmuseums Niederösterreich als zentraler Wissensvermittler historischer Inhalte (Nieder-)Österreichs stehen.

Mit der Schaffung eines Ortes für eine permanente Geschichtspräsentation trägt das Land Niederösterreich nicht nur zu einer nachhaltigen Verbreiterung des Bildungsangebotes bei; dort lassen sich auch wichtige staatsbürgerliche beziehungsweise demokratiepolitische Kompetenzen vermitteln.

Plattform für die Präsentation der Landessammlungen Niederösterreich

Die rund sechs Millionen musealen Objekte und Kunstwerke der Landessammlungen Niederösterreich werden von diesen als materielles Erbe Niederösterreichs und seiner Bevölkerung zu Forschungs- und Bildungszwecken bewahrt, dokumentiert und vermittelt. Das Haus der Geschichte Niederösterreich trägt einem zentralen kulturpolitischen Ziel des Landes Niederösterreich Rechnung und macht diese umfangreichen Bestände Interessierten an einem attraktiven Ort zugänglich. Insbesondere gilt dies für den landeskundlichen Teil der Sammlungen; doch auch alle übrigen Teilbereiche – von archäologischen Beständen der Ur- und Frühgeschichte bis hin zur zeitgenössischen Kunst – werden in die Ausstellung einfließen.

